

Presseinformation
TUM TALK IN HEILBRONN

„Think, Understand, Manage“

Resiliente Lieferketten – nachhaltig und digital

Erfolgsgarant im Hintergrund: Diese Rolle kam Lieferketten über viele Jahre und Jahrzehnte zu. Unbeachtet von der breiten Öffentlichkeit sorgten fein abgestimmte, hochkomplexe Abläufe, die sich häufig um den ganzen Globus spannen, für eine pünktliche und zuverlässige Lieferung von Waren und Vorprodukten. Spätestens seit Beginn der Corona-Pandemie hat sich jedoch gezeigt, wie sensibel diese Lieferketten auf Erschütterungen jedweder Art reagieren – seien es geschlossene Grenzen, politische Unruhen oder Krisen oder ganz simpel fehlendes Fachpersonal. Zudem werfen die Unstetigkeiten entlang der Supply Chain ein Schlaglicht auf die globale Arbeitsteilung: Fehlen Halbleiter in Taiwan, stehen bald darauf in Deutschland Fertigungsstraßen still. Und hängt ein Frachtschiff im Suezkanal fest, müssen Produktionspläne in ganz Europa angepasst werden.

Die Zukunft verlangt daher nach mehr Zuverlässigkeit: Unternehmen wollen und müssen die Resilienz ihrer Lieferketten verstärken, sie also belastbarer für und unabhängiger von externen Einflüssen machen. Das sorgt dafür, dass jahrzehntelang gewohnte Prinzipien auf den Kopf gestellt werden: So prüfen einige Branchen, Teile ihrer (Vor-)Fertigung aus Asien wieder näher nach Europa zu holen. Andere verabschieden sich von der hocheffizienten Just-in-time-Lieferung, bei der Teile minutengenau angeliefert wurden.

Das alles sorgt dafür, dass sich ganze Unternehmen verändern müssen. Denn es geht nicht nur um die reine Logistik, sondern auch um Produktionsabläufe, Finanzierung, letztendlich auch die Forschung und Entwicklung zukünftiger Produkte. Die Lieferkette gerät so in den Fokus einer umfassenden Transformation der Wirtschaft. Dabei rücken auch zwei andere Megathemen in den Blick: Zum einen sorgt beispielsweise regulatorischer Druck (etwa durch das Lieferkettengesetz) dafür, dass Unternehmen detaillierter über die Nachhaltigkeit entlang ihrer Lieferkette Bescheid wissen müssen. Zum anderen sorgt ein zunehmendes Maß an Digitalisierung dafür, dass sich diese komplexen Schrittabfolgen überhaupt abbilden, kontrollieren und managen lassen.

Der Wunsch nach resilienten Lieferketten ist somit eine interdisziplinäre Aufgabe. Wissenschaftler*innen können dabei wertvolle Impulse liefern, um die Supply Chain der Zukunft krisensicher, beständig, nachhaltig und digital zu gestalten. An der TU München sind zahlreiche Forscher*innen damit befasst, hier innovative Ansätze zu entwickeln, zu testen– und sie dann gemeinsam mit Unternehmen in die Wirtschaft zu tragen.

Alle Informationen auch zum Download mgt.tum.de/campuses/heilbronn/press/tumtalk

Kontakt:

Kerstin Besemer
Head of Public Relations

Tel.: +49 7131 26418-501
kerstin.besemer@tumheilbronn-ggmbh.de

Die TUM Campus Heilbronn gGmbH
Bildungscampus 2
74076 Heilbronn